Erstlich Lippisches Staatsministerium. Detmold, den 28. Mai 1914.

J.-Nr. 1955

In der Stadt Lippstadt soll dem Eilen Herrn Bernhard II zur Lippe, dem Ahnherrn Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des regierenden Fürsten zur Lippe, meines gnädigsten Herrn, ein Denkmal aus Stein und Erz an bevorzugter Stelle der Stadt in dankbarer Erinnerung an die im Jahre 1168 erfolgte Gründung der Stadt errichtet werden. Zu diesem Zweck haben sich in Lippstadt mehrere Ausschüsse gebildet, deren Mitglieder bemüht sind, die Angelegenheit mit Rat und Tat kräftig zu fördern. Als Tag der Weihe ist der 30. August d. Js. in Aussicht genommen.

Der Magistrat der Stadt Lippstadt hat nun die Absicht, wie hier unter der Hand bekannt geworden ist, Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten zur Lippe die Ehrenleitung über die Ausschüsse anzutragen.

Ihrer Exzellenz würde das Staatsministerium für eine hochgeehrte Mitteilung darüber zu besonderem Danke verpflichtet sein, ob das Unternehmen gesichert erscheint und ob die Zusammensetzung der Ausschüsse derartig ist, dass bei seiner Hochfürstlichen Durchlaucht unbedenklich befürwortet werden kann, dem Gesuche des Magistrats zu willfahren.

Für eine baldgeneigte Mitteilung würde ich besonders dankbar sein.

Genehmigen Ihre Exzellenz auch bei diesem Anlass die Versicherung unserer ausgezeichnetesten Hochachtung.

gez. Biedenweg.

An den Königlich Preussischen ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Herrn Kammerherrn von Humbracht, Exzellenz Oldenburg.

Königliche Gesandtschaft.

Oldenburg, den 30. Mai 1914.

B. 394

Urschriftlich Seiner Exzellenz
dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten
Herrn von Bethmann Hollweg

mit